

2

Steckbriefe

David Tschirky

28 Jahre,
Software Engineer
Adnovum, Zürich

Berufswahl: Als Kind besuchte ich meinen Vater gerne in seiner Arztpraxis, weil es dort einen Computer gab. Erste Gehversuche im Programmieren machte ich dann im Gymnasium. Dass ich mich für Informatik entschieden habe, war aber Zufall. Biochemie und Maschinenbau hätten mich auch interessiert.

Studium: Ich habe Informatik an der ETH und im Master theoretische Informatik studiert. Das hat grossen Spass gemacht.

Berufliche Stationen: Nach dem Abschluss konzipierte ich bei einem Anlagefonds Algorithmen, um aus Kursverläufen Prognosen herzuleiten. Nach einem Jahr wechselte ich zu Adnovum.

Job: In eineinhalb Jahren habe ich bereits in sieben Projekten gearbeitet. Im Moment bin ich Solution Architect in einem Projekt für eine Schweizer Bank. Meine Aufgaben reichen von der Planung und Spezifikation bis zur Koordination bei der Implementierung der Software.

Positives: Ich gewinne Einblick in viele Aspekte des Software Engineering, kann neue Technologien ausprobieren und sehe, was es braucht, damit grosse Projekte gelingen. Ausserdem werden bei uns Eigeninitiative und Mitdenken geschätzt.

Negatives: Unsere Software muss absolut zuverlässig und sicher funktionieren. Gleichzeitig tauchen in der IT laufend neue Möglichkeiten auf, was die Planung grosser Aufträge schwierig macht. Änderungen in letzter Minute sind eine stete Herausforderung.

Qualitäten: Komplexe Projekte faszinieren mich. Ich versuche, Zusammenhänge zu verstehen und die richtigen Schlüsse zu ziehen.

In fünf Jahren: ... werde ich fünf Jahre älter sein, das steht fest! Sonst bin ich mir nicht so sicher. Chancen im Berufsleben kommen meist unangekündigt – vor allem in dieser dynamischen Branche.

